

Power Producer: Cubase

Distortion mal anders

Distortion mal anders soll heißen, wir verzerren heute keine E-Gitarren oder -Bässe. Wir nutzen die positiven Eigenschaften von Distortion, nämlich dem Signal Obertöne hinzuzufügen, eher subtiler. Eine große Rolle spielt dabei Quadrafuzz V2, ein Multiband-Distortion Plug-in, das grade von Steinberg zum Release von Cubase Pro 8 wiederbelebt wurde. Wie Sie damit Ihre Drum-, Pad- und Streicher-Sounds besser im Mix platzieren, erklärt Schritt für Schritt dieser Power Producer.

von Stefan Feuerhake

Projektinfos:

Material: Cubase 8

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Verschiedene Distortion Effekte

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Cello mit Biss

Distortion eignet sich sehr gut, um Streicher zu bearbeiten. Wir nutzen hier einen Cello-Sound aus der *Mediabay* [F5]. Laden Sie das Plug-in *AmpSimulator* in den *Insert*. Im *Preset*-Browser finden Sie eine gute Auswahl zum Probieren. Versuchen Sie einmal *Studio Clean*, hier ist nämlich kein extra Lautsprecher ausgewählt. Verringern Sie *Drive* und *Presence* und stellen Sie den *EQ* nach Bedarf ein. ▶▶

2 Drumsortion

Um die Drums im Mix weiter nach „vorne“ zu bringen, muss es nicht immer nur der Kompressor sein. Probieren Sie mal etwas Distortion auf Kick und Snare. Um den Grundsound aber nicht zu sehr zu verändern, nicht mittels *Insert*, sondern über einen *Send*. Öffnen Sie einen neuen Effektkanal. Vor dem Distortion-Plug-in sollten Sie unbedingt einen *Equalizer* insertieren und die tiefen Frequenzen mit einem *Lowcut* herausnehmen. ▶▶

3 Quadrafuzz Basic

Viele Jahre eines unser Lieblings-Cubase-Plug-ins, wurde *Quadrafuzz* leider ab Version 5 eingestellt, ist generalüberholt seit Cubase 8 aber wieder dabei. *Quadrafuzz* besitzt vier Distortion-Einheiten, die durch flexible Frequenzweichen getrennt werden. Jede Einheit kann in fünf unterschiedliche Distortion-Modi betrieben werden. So bietet *Quadrafuzz* für jeden Sound die richtige Verzerrung. ▶▶



4 QF Bass

Setzen Sie *Quadrafuzz* mal auf dem Bass ein. Schalten Sie Band 2-4 aus, so dass Sie zuerst nur mit Band 1 arbeiten. Schieben Sie die *Frequenzweiche* ganz nach rechts, damit Sie das komplette Signal bearbeiten. Wählen Sie für den Bass *Tube* als Modi aus. Dort können Sie eine von drei Röhren wählen, ebenso sollten Sie mit dem *Width*-Parameter spielen und die Verzerrung eher *mono* halten. ▶▶

5 QF Pad

Auf einem Synthesizer-Pad nutzen wir einen *Quadrafuzz* mit zwei Einheiten. Stellen Sie die *Frequenzweiche* auf 2 kHz. In den Höhen nutzen wir den *Distortion*-Mode und drehen auch *Width* ganz auf. So bekommt der Sound mehr Glanz und eine höhere Stereo-Breite. Für den unteren Frequenzbereich nutzen wir den *Tape*-Mode und drehen hier *Width* eher etwa mehr nach *mono*. ▶▶

6 Freeware-Distortion

Auf dem Freeware-Markt gibt es auch zwei sehr nützliche Helfer, wenn es um Verzerrung geht. Der *Saturation Knob* von *Softtube* kommt zwar nicht mit vielen Parametern daher, ist dafür aber umso wirkungsvoller. Wir nutzen ihn besonders gern auf dem Drum-Bus. Auf der anderen Seite ist der *Camel Crusher* von *Camel Audio* noch mit Filter und Kompressor zusätzlich ausgestattet, auch sehr empfehlenswert. ■